

BERICHTE

FESTIVAL DER INDIVIDUALISTEN KLAVIERISSIMO IN WETZIKON 2011

Von: Carsten Dürer



Das Duo Vilija Poskute und Tomas Daukantas begeistert mit sensiblen und klangnuanciertem Spiel.
Foto: Dürer

...Das litauische Duo Vilija Poskute und Tomas Daukantas ist spätestens seit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbs 2005 ein Begriff. Und auch wenn die beiden in Winterthur lebenden Pianisten in Deutschland nicht beständig auf den Bühnen sind, sollte man sie sich anhören. In der Kantonsschule spielte das Duo neben Werken von Schubert auch die wunderbare Sonate g-Moll von Hermann Goetz, die dramatisch fast schon opernartige Züge aufweist. In dieser Sonate wie in Schuberts Fantasie f-Moll oder in dem wunderbaren Zyklus „Der Winter“ des 1931 geborenen Landsmannes des Duos, Vytautas Barkauskas, bestachen die beiden Pianisten vor allem durch den gemeinsamen Atem, das vorausschauende Denken für den pianistischen Partner an der Seite. Während Vilija Paskute herrlich sensibel die Oberstimmen zu gestalten verstand, wusste Tomas Daukantas so warm und volltönend in den tieferen Registern zu unterstützen, dass die Faszination Klavierduo unter diesen vier Händen eine neue Dimension erhielt. Ein brillantes, ein wirklich berauschendes Konzerterlebnis. Zudem weiß das Duo am Instrument auch mimisch zu dialogisieren, was sich in der musikalischen Ausdeutung in brillanter und einvernehmlicher Klanglichkeit widerspiegelt. Dass dies allerdings nicht übertriebener Selbstzweck werden sollte, erkannte man in Dvoráks „Slawischen Tänzen“. Denn hier nun übertrieben sie die mimische Ausdeutung zu Ungunsten des Spiels. Dennoch: Ein wunderbares Duo ...